

# Den Fall Mollath im Gepäck

Freie Wähler thematisieren Justizskandal im Miesbacher Bräuwirt

Miesbach – Auch in Miesbach hat das Landgericht Regensburg mit seinem Urteil im Fall Gustl Mollath für Empörung gesorgt. Dass Bayerns berühmtester Häftling nicht aus der Bayreuther Psychiatrie entlassen wird, halten die Freien Wähler für einen Skandal. Die Munition für ihre Kritik an Politik und Justiz lieferten im Bräuwirt der Landtagsabgeordnete Florian Streibl und der CSU-Kritiker Wilhelm Schlötterer, ein Vertrauter von Mollath.

„Dem Mann muss geholfen werden“, sagte ein Versammlungsteilnehmer mit unverkennbar norddeutschem Akzent, dem die knapp 50 Besucher lange nicht ausreichten, um Mollath, den er für unschuldig und harmlos hält, aus den Fängen der Justiz zu retten. Immerhin war der Abend der FW aber erfolgreicher als tags zuvor das Benefizkonzert des Schlierseer Vereins „Hilfe für Gustl Mollath“ mit der Beatles-Revival-Band Pangea. Das erlebten lediglich zwei Hand voll Gäste im Bauerntheater.

Dass die Freien Wähler die Causa Mollath im Landtagswahlkampf zum Thema machen, hält ihr Kreisvorsitzender Andreas Obermüller für normal. Ihm zufolge ist der Fall politisch und gesellschaftlich so gravierend, dass „Nachdenken“ gefordert sei. Obermüller: „Demokratie



**Lebhafte Diskussion:** Buchautor Wilhelm Schlötterer (2. v.l.) im Gespräch mit Gästen im Miesbacher Bräuwirt.

FOTO: TP

rin Renate Merk denkt, hält Streibl nicht für zielführend. Begnadigt werden könnten nach dem Gesetz nur Verbrecher. Mollath werde aber eine schwere Krankheit zur Last gelegt – dies schließe eine Begnadigung aus. „In dem Fall hat Mollath keine Chance auf eine Entschädigung für die Haft.“

Mollath habe Hilfe gesucht. Vier Schreiben richtete er an den damaligen Ministerpräsidenten Edmund Stoiber (CSU), bekam keine Antwort. Regierungschef Günther Beckstein ließ ausrichten, Mollath solle sich an die Staatsanwaltschaft wenden. Für CSU-Mitglied Schlötterer ist Bayern politisch kein Rechtsstaat mehr. Und Streibl mahnte: „Mollath sind wir alle.“

Eine Begnadigung von Mollath, an die Justizminister-

HUGO MOLTER



## Pilzkopf-Revival

Ja, ist denn erst 1966? Bei ihrem Auftritt im Bauerntheater Schliersee verscherte die Beatles-Revival-Band Pangea den rund 70 Zuhörern einen Sprung in die Vergangenheit. Heute stehen die vier Pilzköpfe in bester Manier von John Lennon, Paul McCartney, George Harrison und Ringo Starr im Waitzinger Keller in Miesbach auf der Bühne. Und am morgigen Samstag sind sie im Holzkirchner Oberbräu Festsaal zu hören und zu sehen. Beginn ist jeweils um 20 Uhr. Neben Schliersee ist auch der Auftritt in Miesbach Teil der Hilfsaktion für Gustl Mollath, zu dessen Gunsten der Reinerlös der beiden Konzerte geht.

DDY / FOTO: GEORG JACKL